



KREISVERBAND EIMSBÜTTEL
ORTSVERBAND EIDELSTEDT

CDU-Politik für Eidelstedt

Programm des CDU-Ortsverbandes Eidelstedt
für den Wahlkampf
zur Hamburgischen Bürgerschaft
und die Bezirksversammlungen 2008

CDU-Ortsverband Eidelstedt - Stand: 30.9.2007

CDU Ortsverband Eidelstedt

Frank Döblitz · Kieler Strasse 711 · 22527 Hamburg

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

- 1) **Soziales - für soziale Quartiersarbeit**
- 2) **Verwaltung - für eine flexible und mobile Verwaltung**
- 3) **Schule/Erziehung - keine Abschaffung des Gymnasiums**
- 4) **Sicherheit - Eidelstedt ist sicher und muss es bleiben**
- 5) **Sport - wir unterstützen den Sport in Eidelstedt**
- 6) **Verkehr - stadtteilverträgliche Verkehrsentwicklung**
- 7) **Gewerbe/Industrie - Arbeitsplätze für Eidelstedt**
- 8) **Städtebau - familienfreundlich, umwelt- und stadtteilverträglich**

Vorwort

Eidelstedt ist mit mehr als 30.000 Einwohnern in den vergangenen Jahren stark angewachsen. Aus dem vormals ländlichen Dorf ist ein sehr lebendiger Stadtteil Hamburgs geworden.

Die Schaffung von Arbeitsplätzen ist eine der vorrangigen Aufgaben unserer Zeit, um Arbeitssuchenden eine Perspektive zu geben und Steuereinnahmen zu erwirtschaften, die wir z.B. für unsere Schulen, Straßen und die Polizei brauchen. Wir begrüßen deshalb Unternehmensansiedlungen in unserem Stadtteil. Grundsätzlich sind wir auch für die geplanten Unternehmensansiedlungen an der Holsteiner Chaussee (Möbel Höffner, Hornbach). Wir müssen allerdings gut darauf achten, dass diese Ansiedlungen unseren mit Verkehr bereits erheblich belasteten Stadtteil nicht über Gebühr beeinträchtigen. Es müssen für den Verkehr stadtteilverträgliche Lösungen gefunden werden. Daran arbeiten wir!

Die Bewältigung des zunehmenden Autoverkehrs ist aber nur eine Herausforderung, der wir uns zum Wohle Eidelstedts stellen. Weitere zentrale Punkte für uns sind:

- Stärkung der sozialen Quartiersarbeit.
- Ausbau der Verzahnung zwischen häuslicher Erziehung, Kita, Grundschule und weiterführender Schule.
- Mit uns wird es keine Abschaffung der Gymnasien geben!

Diese Veränderungen prägen uns, unseren Wohnort, den Stadtteil. Wir wollen mit unserem Wahlprogramm zeigen, wie wir mit den Veränderungen in Eidelstedt umgehen und unseren Stadtteil zum Wohle aller hier lebenden und arbeitenden Bürgerinnen und Bürger gemeinsam weiterentwickeln wollen.

Anbei die jüngsten Statistiken über wichtige Sozialdaten Eidelstedts im Vergleich zum Bezirk Eimsbüttel und Gesamt-Hamburg.

1.) Soziales

Der Aufschwung am Arbeitsmarkt greift auch in Eidelstedt. Dennoch müssen wir in den stark verdichteten Wohnquartieren wie z.B. am Hörgensweg, Astweg und Reemstückenkamp dafür Sorge tragen, dass auch die Schwächsten vom Aufschwung profitieren können. Soziale Quartiersarbeit ist sehr aufwendig und zeitintensiv. Es müssen Trägerschaften gefunden werden, die nachhaltig gewährleisten, dass eine geordnete Arbeit mit denen, die unsere größte Unterstützung dringend brauchen, aufrecht erhalten werden kann. Vielleicht müssen wir hier unkonventionelle Wege gehen. Wir kümmern uns.

Des Weiteren möchten wir das Ehrenamt fördern: In Eidelstedt sind zahlreiche Bürger und Bürgerinnen in Vereinen und Organisationen tätig und prägen dadurch das Wohl unseres Stadtteils. Gerade in Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Mittel kommt dem Ehrenamt eine bedeutende Rolle zu. Die CDU wird die ehrenamtlich Tätigen nicht nur durch moralischen Zuspruch unterstützen, sondern sich hier auch für die bevorzugte Vergabe von Sondermitteln einsetzen.

2.) Verwaltung

Nachdem uns unsere bürgernahe Verwaltung in Form der Ortsdienststelle genommen wurde, bleibt uns nur das Kundenzentrum in Stellingen. Gut ist natürlich, dass alle Eidelstedter in ganz Hamburg ihre Pass,- Melde, und Wohnangelegenheiten bei allen Kundenzentren in Hamburg erledigen können.

Engagieren müssen wir uns für die, die nicht in der Lage sind, selbst ihre Angelegenheiten zu erledigen. Wir setzen uns daher nachdrücklich für eine flexible, mobile Verwaltung ein, die vor Ort regelmäßig den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

3.) Schule/Erziehung

Wir behalten unser Gymnasium! Allen, die es abschaffen wollen, sagen wir: Nein! Außerdem: Wo gehen denn die Kinder derer zur Schule, die diese abschaffen wollen? Die Verzahnung zwischen häuslicher Erziehung, Kita, Grundschule und weiterführender Schulen muss in Eidelstedt ausgebaut werden. Mütter müssen die Chance haben, wieder arbeiten zu können und zu wissen, dass ihre Kinder gut untergebracht und gefördert werden. Stadtteilschulen sind dafür ein guter Anfang.

Gleichmacherei wird es mit uns nicht geben. Genauso, wie wir die Erhaltung unseres Gymnasiums betreiben, unterstützen wir die sehr sinnvolle Arbeit am BBW (**B**erufs **B**ildungs **W**erk) in der Reichsbahnstraße, in der die, die Schwierigkeiten haben, in den Beruf einzusteigen, gefördert werden.

4.) Sicherheit

Dem Hamburger Trend folgend, ist die Zahl der schweren Straftaten rückläufig. Hier helfen präventiver Maßnahmen der Polizei, z.B. durch das schulische Projekt „Cop4U“ (Ein Polizist für dich). Die verstärkte Präsenz der Polizei hier im Stadtteil sorgt für Ruhe. Dennoch: Wo viele Menschen sich aufhalten, wie z.B. im Eidelstedt Center oder am Busbahnhof wird gestohlen und geraubt. Wir setzen uns dafür ein, dass die Polizei die Unterstützung erfährt, die notwendig ist, ihre Arbeit zu erledigen. Unsere Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker setzen sich ständig vor Ort und in der Bezirksversammlung Eimsbüttel dafür ein, dass sogenannte Angsträume verschwinden und die Bevölkerung sich bei uns sicher fühlt.

Beruhigend für Eidelstedt ist die ständige Unterbringung eines Rettungsfahrzeuges der Berufsfeuerwehr. Wir setzen uns für kurze Rettungswege ein und unterstützen daher auch stark die Arbeit unserer sehr aktiven Freiwilligen Feuerwehr Eidelstedt.

5.) Sport

Wir freuen uns, dass der von uns forcierte Zusammenschluss von ETV und ETSV zum SVE gelungen ist!

Für uns ist es nicht allein aus gesundheitlichen Gründen wichtig, ein breites Sportangebot zu haben. Mindestens ebenso notwendig ist der Sportverein, um soziale Kompetenz bei Kindern zu fördern und zu pflegen. Sport ist immer noch aktive Sozialarbeit! Wir haben uns bisher durch die Zuweisung sogenannter Troncmittel (Troncmittel sind ein Teil des Trinkgeldes der Mitarbeiter der Spielbanken, die an den städtischen Haushalt abgeführt und von der Bürgerschaft für gemeinnützige Zwecke vergeben werden)und Sondermittel des Bezirkes stark für den Sport bei uns engagiert. Das wird auch so bleiben!

6.) Verkehr

Wir müssen aufpassen! Sicherlich gibt es Entwicklungen, die wir nicht aufhalten können. So z.B. der Anstieg des Schwerlastverkehrs in den nächsten zehn Jahren um geschätzte 60 %.

Hier vor Ort aber haben wir die zwingende Aufgabe, unsere Wohngebiete, Schulen und Kitas vor vermeidbarem Verkehr zu schützen! Sehr wachsam begleiten wir daher die Gewerbeansiedlungen an der Holsteiner Chaussee. Wir versprechen, dass nur eine verträgliche Verkehrsentwicklung mit uns machbar ist.

Der AKN-Bahnhof Eidelstedt Zentrum hat noch großes Potenzial. Aber was nützt der schönste Bahnhof, die teure Zweigleisigkeit, wenn die Züge, die viele tausend Pendler z.B. aus Norderstedt, Henstedt-Ulzburg u. a. nach Hamburg bringen, nur zeitweise bis zum Hauptbahnhof fahren dürfen? Wir fordern daher, dass die AKN ständig mit ihren Zügen zum Hauptbahnhof fahren können. Jeder Pendler im Zug ist einer weniger auf der Straße!

Die Güterumgehungsbahn wird „ertüchtigt“. Gut, wenn Güter von der Straße auf die Schienen kommen, aber bitte nicht so laut, dass die Anwohnerinnen und Anwohner keine Ruhe mehr finden können! Wir sind ständig im kritischen Dialog mit den hierfür Verantwortlichen. Das gleiche gilt für den vermeidbaren Lärm abgestellter ICE-Züge an deren Betriebswerk.

7.) Gewerbe/Industrie

Eidelstedt war früher ein gefragter Industriestandort. Wir haben sogar noch planerisch ausgewiesene Industriestandorte z.B. an der Fangdieckstraße. Unser Ziel ist es, Wohnen und Arbeiten so dicht aneinander zu binden, wie es nur geht. Allein schon um Arbeitswegzeiten zu minimieren. Wir setzen uns daher für Gewerbeansiedlungen ein, die verträglich und nicht störend mit den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung sind.

Das Eidelstedter Zentrum steht vor dem Umbruch. Vor dem Hintergrund der sich ständig verändernden Einkaufsbedürfnissen der Bevölkerung und dem Wunsch vieler, ein vielschichtiges Angebot vorzufinden, sind die Gewerbetreibenden aufgerufen, sich diesen Bedürfnissen zu stellen. Die CDU Eidelstedt wird bei dieser Entwicklung unsere Gewerbetreibenden unterstützen!

8.) Städtebau

Die Eidelstedter CDU hat maßgeblich mitgewirkt, die sehr umwelt- und stadtteilverträgliche Wohnansiedlung „An der Feldmark“ umzusetzen. Gleiches gilt für den Lüttwisch. Wir setzen uns dafür ein, dass es interessanter wird für Familien mit Kindern nach Eidelstedt zu ziehen. Die Infrastruktur muss wieder stimmen. Schulen, Kitas, Einkaufsmöglichkeiten aber auch Orte der Ruhe und Erholung müssen gefördert werden. Eidelstedt bietet dafür gute Voraussetzungen.

Der Lärmschutz an der nun auszubauenden BAB 7 wird komplettiert und effektiver. Hierfür haben wir für Sie gekämpft.

Eidelstedt ist geprägt durch eine starke Einzelhausbebauung. Die werden wir weiterhin unterstützen. Ebenso –wenn gewünscht– die Möglichkeit, auf den teilweisen sehr großen Grundstücken, rückwärtig zu verdichten. Dies nicht als Auflage, sondern als Möglichkeit. So haben z.B. mehrere Generationen die Möglichkeit gemeinsam, aber eigenständig, zu wohnen.